

= [Abends im Quartier.]

An groß gefügten Tischen
hockten sie Mann bei Mann
und fühlten zitternd, wie zwischen
ihnen ein heimliches Band sich spann.

Bei lustig flackernder Kerzen
ein lustiges Soldatenlied
fort segte aus ihren Herzen
von Stand und Alter den Unterschied.

Als Krieger alle trugen
die gleiche graue Tracht,
in der sie oftmals schlugen
den Feind aufs Haupt in blutiger Schlacht.

Dunkle und helle Tage
einmütig lebten sie
und kannten keine Klage
im Unglück und erbebten nie,

wenn tödliche Geschosse
her flogen ohne Zahl
und mancher Kampfgenosse
ächzend erlitt die Todesqual.

Das gab ihrem Tun und Reden
den gleichen Unterton
und machte, daß jeder jeden
begriff als Bruder und Brudersohn.

Auf ihren harlen Bänken
beisammen saßen sie dicht
und ließen sich willig lenken
von höherer Macht und sprachen nicht.

Es blieb angstvoll geschlossen
und wie vor Scham der Mund —
nur Tränen, die unsichtbar flossen,
besiegelten den Freundschaftsbund.

Hans Harbed
(zur Zeit im Felde).